

Thema:

Jugendvertretung beschäftigt sich mit dem Thema Kinderarmut:

a) Lokal/ Dekanatsebene

Die Evangelische Jugendvertretung im Dekanat Darmstadt-Stadt beschäftigte sich in ihrer 5. Vollversammlung am 29. April 2008 unter TOP 6 mit dem Thema Armut.

In der Einladung war zu lesen:

Armut hat viele Gesichter

Aktionen und Möglichkeiten der EKHN, des Dekanates, der EJVD und der einzelnen Kirchengemeinden in Bezug auf Armut (vor allem bei Kinder und Jugendlichen)

Auszug aus dem Protokoll:

„TOP 6: Armut hat viele Gesichter

Die EJVD macht sich Gedanken, inwieweit das Thema „Kinderarmut“ die Gemeinden betrifft und wie man auf Gemeindeebene Kinderarmut begegnen kann. Es wird deutlich, dass Armut nicht nur „Geldmangel“ bedeutet, sondern auch „Mangel an Bildung“. Deshalb solle man sich die Frage stellen, ob die Angebote in den Gemeinden für alle Familien zugänglich sind. Am Weltkindertag im September könne das Thema aufgegriffen werden.

Jeder soll seine Gedanken zu Armut aufschreiben.“

Es folgen 30 Minuten Schreibgespräch im Plenum und anschließend ein Gespräch darüber in der Gruppe.

Das Ergebnis: Brainstorming zum Thema

„Wo begegnet mir Kinderarmut? Wo sehe ich Kinderarmut?“

- Kinder- Armut begegnet mir bei der Arbeit, in der Kirchengemeinde und in der Freizeit
- Klamotten
- Supermarkt- Pfandflaschen- Kinder
- Teilnehmerbeiträge? Ausreden warum man nicht kommt. -> oder Nötigung, sich als arm zu outen
- Am Bahnhof. Oft ärmlich bekleidete Menschen durchsuchen Mülleimer
- Armut im Alter erlebt bei Arbeit
- EMS- Jugendnetzwerk. Thema, wo, wie Armut erlebt
- In der Sonderschule. Frage über Hintergrund (Elternhaus)
- Kinderfreizeiten
- Aktionstagen
- Beim Einkaufen in der Innenstadt -> Bettler
- Ich erlebe im Jugendhaus „Kontaktgestörte und – arme“ Kids
- Viele Menschen/ Kinder/ Jugendliche können nicht kochen
- Ferienspiele -> Frage nach TN- Ermäßigung
- Im beruflichen Alltag -> Krankenhaus
- Lernhilfe -> Wissen fehlt über Alltägliches (Supermarkt, andere Länder,...)
- Luisenplatz
- Abends Kinder auf der Straße





Ablaufplan	Reale Durchführung
<p>a) Schritt Kennenlernen/ Annäherung ans Thema 30 Minuten Es liegen Bilder aus einer Bilddatei aus; jede/ r nimmt sich ein Bild, das er/ sie mit dem Thema verbindet. Anschließend stellen sich die Teilnehmenden vor und erläutern, warum sie das entsprechende Bild gewählt haben.</p>	<p>Kennenlernen/ Annäherung ans Thema 30 Minuten Es liegen Bilder aus einer Bilddatei aus; jede/ r nimmt sich ein Bild, das er/ sie mit dem Thema verbindet. Anschließend stellen sich die Teilnehmenden vor und erläutern, warum sie das entsprechende Bild gewählt haben.</p>
<p>2. Schritt Informationen zum Thema Armut 15 Minuten wir beide geben Inputs in die Runde in Form von DIN A 6-Karteikarten: Fakten, Informationen im Allgemeinen und im Speziellen,.</p>	<p>Informationen zum Thema Armut Mind. 45 Minuten wir beide geben Inputs in die Runde in Form von DIN A 6-Karteikarten: Fakten, Informationen im Allgemeinen und im Speziellen. Es folgten Ergänzungen, Kommentare und Mitglieder der Gruppe beginnen weiter führende Diskussionen</p>
<p>3. Schritt Gründe, um aktiv zu werden, 30 Minuten wir teilen den Anwesenden je ein Exemplar der Broschüre „Zwölf Bausteine – ein Profil aus. Wir bitten sie, die Denkanstöße durchzusehen und Gründe dafür zu suchen, warum die Evang. Kinder- und Jugendarbeit aktiv werden sollte</p>	<p>Ausgesetzt Da Interesse an der Broschüre besteht, teilen wir sie aus, aber wir überspringen diesen Arbeitsschritt</p>
<p>4. Pause</p>	<p>Pause mit Kaffee und Kuchen,, 45 Minuten</p>

<p>5. Schritt Evangelische Kinder- und Jugendarbeit ist stark in der Teilhabe..., 30 Minuten Punkte zu Stärken und Profil der Kinder- und Jugendarbeit sammeln, hinhängen und sortieren</p>	<p>Evangelische Kinder- und Jugendarbeit ist stark in der Teilhabe...,ca. 45 Minuten Wir sammeln Stichpunkte zu: stark in ihren Angeboten stark im Zwischenmenschlichem stark in ...,Sonstiges' (s. Anhang)</p>
<p>6. Schritt Evang. Kinder- und Jugendarbeit wird aktiv und (30 Minuten) ...bietet Freiplätze für Freizeiten an ...erforscht in der Gemeinde/ vor Ort das Thema Armut... ...denkt darüber nach, wie Einladungen aussehen und wen sie erreichen (beispielsweise...)</p>	<p>Uns bleibt nur noch Zeit für eine Abschlussrunde „Was nehme ich mit?“</p>

Ziele

- a) für EJVD: Sensibilisierung für das Thema Kinderarmut
- b) für EJHN: sich über die Stärken der Jugendverbandsarbeit austauschen

Zielgruppe des Angebots

- a) Delegierte und Interessierte der Evang. Jugendvertretung im Dekanat Darmstadt-Stadt
- b) Delegierte und Interessierte der EJHN

Kurzbeschreibung des Projekts:

- a) Aufzeichnung einer Idee, wie das Thema ‚Armut von Kindern und Jugendlichen‘ bei Delegierten einer Jugendvertretung eingeführt werden kann (Brainstorming, Gespräch, Protokoll der Ergebnisse)
- b) Eine Anregung, wie man sich über die eigene wertvolle Arbeit in der Praxis verständigen kann, um den Fokus auf den Schwerpunkt „Was kann unsere aktuelle Kinder- und Jugendarbeit zum Thema Kinderarmut beitragen bzw. leisten?“ (Workshop: Austausch und Sammeln von Aktivitäten und Anregungen)

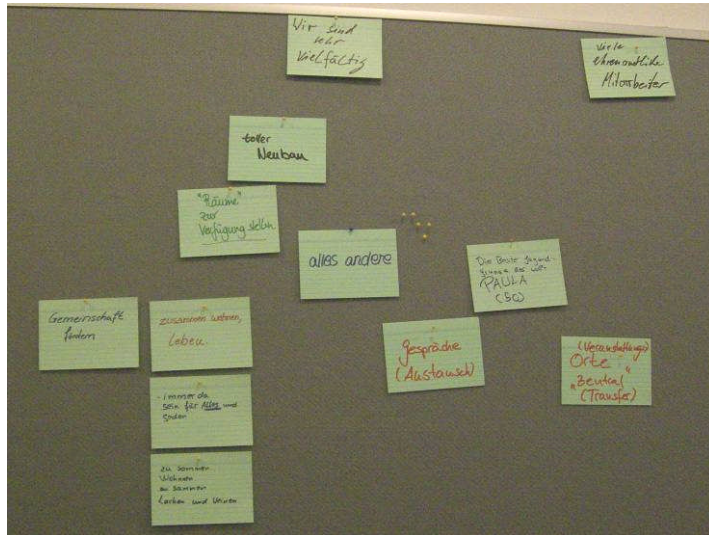
Bei beiden Angeboten entstanden **keine zusätzlichen Kosten.**

Veröffentlichungen

- a) Protokoll
- b) Bericht über den Workshop eines Vorstandsmitgliedes demnächst auf <http://www.ejhn.de/vv/index.php?seite=aktuelle>

Was würden wir in der EJVD mit dem Preisgeld bei einem Gewinn tun?

Eine Aktion überlegen, um mehr über Kinderarmut in den Gemeinden und Einrichtungen des Dekanats zu erfahren und um Angebote vor Ort anzuregen und zu unterstützen.



Anhang:

Evangelische Kinder- und Jugendarbeit ist stark in der Teilhabe

1. stark in ihren Angeboten

- Minijungchar
- Pfadfinder
- Band, Jugendband, 2 Bands
- Disco und Musikangebote
- HFZ-Konzerte
- Spontane Ausflüge (selbst organisiert)
- Kochen, Kochkurs, Essen
- Sommer & Herbstferien
- Seminare, Freizeiten, Gottesdienste, Konzerte, Party
- Konfifahrten, Freizeitaktivitäten
- Viele Freizeiten, Jugendgottesdienste
- Ökumenischer Jugendkirchentag
- Kindergottesdienst
- Waldweihnacht
- Angebote, Aktivitäten
- Weiterbildungskurse
- GruppenleiterInnenGrundkurse
- MitarbeiterInnenkreis (MAK)
- Ferienspiele
- Andere Gottesdienstformen/ -angebote machen
- EJVD
- Mitarbeiterkreis
- Auslandskontakte (Café Weltdienst)
- Gitarrenkurs
- Prüfungsstressbewältigung
- Kirche er-Leben, entdecken
- Ausleihe
- Angebote in der Jugendarbeit für junge Menschen
- Themenabende
- Jugendtreff
- Sport und Spiel
- Verantwortung übernehmen
- Mitbestimmung
- Offenes Haus unseres Pfarrers

1. stark im Zwischenmenschlichem

- Zuhören
- Zuhören
- Offenheit
- Du bist einzigartig + wertvoll!
- Gemeinschaft
- Gemeinschaft erleben und erfahren
- Alte + Junge (machen was zusammen)
- Starker Zusammenhalt
- Viel Spaß und Humor
- Wir verstehen uns sehr gut

- Verantwortung für andere zu übernehmen
- Zwischenmenschliches
- Für einander da sein
- Da sein
- Helfen
- Zuneigung, Verständnis, Spontaneität, Vertrauen, Zuwendung
- Meinungsfreiheit
- Solidarität
- Solidarität

1. stark in, Sonstiges'

- Viele ehrenamtliche Mitarbeiter
- Toller Neubau
- Wir sind sehr vielfältig
- Gemeinschaft fördern
- „Räume“ zur Verfügung stellen
- alles andere
- Die beste Jugendgruppe der Welt PAULA (50)
- Zusammen wohnen, zusammen lachen und weinen
- Immer da sein für Alles und jeden
- Zusammen wohnen, leben
- Veranstaltungsorte „Zentral“ (Transfer)
- Gespräche (Austausch)

Evang. Stadtjugendpfarramt Darmstadt

Kiesstr. 16, 64283 Darmstadt

Zusammengestellt von Felicitas Held und Edeltraud Böhm

Fotos: Edeltraud Böhm